

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 68 (1991)

Heft: 6

Rubrik: Chronik ; Liturgischer Kalender ; Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik Januar–April

P. Notker Strässle

«Am 3. Januar waren die Wanderfreunde des Männerturnvereins St. Marien, Basel, mit ihren Gattinnen zum Dankgebet in der Gnadenkapelle. Zum 750. Mal hatten sie die Wanderschuhe angezogen und pilgerten wie zuvor bei jedem Jahresanfang zur Gnadenmutter in Mariastein. Pater Prior feierte mit seinen Freunden aus Basel die heilige Messe.» So lesen wir im Bericht der Wanderfreunde. Die ersten Monate verliefen bei uns wie gewohnt ruhig und boten den Einzelpilgern die gewünschte Stille.

An einem Februarsamstag hatte der Seelsorgerat des Bistums Basel zum Einkehrtag eingeladen. Zu Fuss kamen sie von Flüh und hielten unterwegs Besinnungsstationen. Nach der einfachen Mittagssuppe vertieften sie sich gruppenweise in ihre «Ateliers», deren Arbeit dann in den Abschlussgottesdienst eingebracht wurde. So konnten sich auch die Einladungsgedanken stärker verwurzeln:

Geh Schritt für Schritt,
die Mitte umkreisend!
Wenn du sie findest,
findest du dich,
deine eigene Mitte
und zugleich Gott,
der alles umfasst
und in dem die Welt,
ein jeder Mensch
und du selbst
ihren Grund haben.

Ein Sonntagabend im März gehörte der Bauernvereinigung Dorneck-Thierstein. In der Gnadenkapelle feierte die grosse Schar die Eucharistie mit dem Bauernseelsorger.

Und die Merkuria, Basel, vereinigte über 80 Personen an ihrem Besinnungstag; Professor Hermann Josef Venetz sprach in seinen Vorträgen über «Biblische Anstösse zu einer neuen Friedensordnung».

Im März fuhren Senioren aus Bern-Bümpliz und Rheinfelden (D) an unseren Gnadenort. Ihren vorösterlichen Wallfahrtstag hielten die Basler Turner mit Pfr. Cavelti. Die Bäuerinnen aus dem Solothurnischen schlossen ihre Tagung mit einem Dankgottesdienst bei der Gnadenmutter ab.

Nach Ostern belebte eine Jugendgruppe aus Aadorf TG den Klosterplatz. Nach dem Weissen Sonntag besuchten uns die Erstkommunikanten aus Wahlen BE, Wangen bei Olten, Kleinlützel, Atzenbach (D), Lörrach-Brombach (D) und Kandern (D).

Auf dem Weg nach Lourdes machten Pilger aus dem Südtirol hier Station. Die Schwestern aus dem Antoniushaus Solothurn kamen zum Gebet in die Mariengrotte, so auch Senioren aus Rheinfelden-Herten (D) und Frauen aus Laufenburg (D) und Gelterkinden. Die Pfarreien Pfeffingen BE und Münchenstein hielten ihre Pilgerschaft am Sonntagnorgen.

Liturgischer Kalender

Allgemeine Gottesdienstordnung

An Werktagen: 6.30 und 8.00 Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Messen um 6.30, 8.00 Uhr. 9.30 Konventamt. 11.15 Spätmesse. 15.00 Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Komplet.

1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 8.00, 9.00, 10.00 Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Konventamt mit Predigt, anschliessend Rosenkranz. Beichtgelegenheit 13.15–14.25 und nach dem Konventamt (ca. 15.30).

Leseordnung: Sonntage: Lesejahr B
Werkstage: 1. Wochenreihe

Juni 1991

1. Sa. Hl. Justin, Märtyrer
2. So. 9. Sonntag im Jahreskreis
Herr, sieh meine Not und Plage an und vergib mir all meine Sünden (Eröffnungsvers).

5. Mi. Hl. Bonifatius, Märtyrer
Gebetskreuzzug. Gottesdienste siehe allgemeine Gottesdienstordnung.
6. Do. Hl. Norbert, Ordensgründer
7. Fr. Herz-Jesu-Fest
9. So. 10. Sonntag im Jahreskreis
Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? (Eröffnungsvers).
11. Di. Krankentag
Gottesdienste siehe Informationen.
13. Do. Hl. Antonius von Padua
16. So. 11. Sonntag im Jahreskreis
Gott hat seine Liebe darin gezeigt, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren (2. Lesung).
19. Mi. Hl. Romuald, Ordensgründer
21. Fr. Hl. Alban, Priester und Märtyrer
23. So. 12. Sonntag im Jahreskreis
Gott, du entziehst keinem deine Huld, der fest in dir verwurzelt ist (Tagesgebet).
24. Mo. Geburt Johannes des Täufers
27. Do. Hl. Cyrill von Alexandrien, Kirchenlehrer
28. Fr. Hl. Irenäus, Bischof von Lyon, Märtyrer
29. Sa. Hl. Petrus und hl. Paulus, Apostelfürsten
30. So. 13. Sonntag im Jahreskreis
Singt und spielt dem Herrn, denn sein Wohlgefallen dauert ein Leben lang (Antwortpsalm).

Juli 1991

2. Di. Mariä Heimsuchung
3. Mi. Hl. Thomas, Apostel
Gebetskreuzzug. Gottesdienste siehe allgemeine Gottesdienstordnung.
6. Sa. Maria Trostfest
Gottesdienste siehe Informationen.
7. So. Äussere Feier des Trostfestes.

-
11. Do. Hochfest unseres Ordensvaters Benedikt. **Professfeier.**
Gottesdienste siehe Informationen.
14. So. **15. Sonntag im Jahreskreis**
Ich will dein Angesicht schauen, wenn ich erwache (Eröffnungsvers).
15. Mo. **Hl. Bonaventura, Kirchenlehrer**
21. So. **16. Sonntag im Jahreskreis**
Gnädig und barmherzig ist der Herr (Kommunionvers).
-
22. Mo. **Hl. Maria Magdalena**
25. Do. **Hl. Jakobus, Apostel**
26. Fr. **Hl. Joachim und hl. Anna**
28. So. **17. Sonntag im Jahreskreis**
Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen (Antwortpsalm).
29. Mo. **Hl. Marta, Maria und Lazarus**
31. Mi. **Hl. Ignatius von Loyola, Ordensstifter**

Wir gedenken der verstorbenen Freunde und Wohltäter

Frau Agnes Arnold-Moser, Birsfelden
Herr Franz Bitterli-Eng, Arlesheim
Herr Augustin Moll-Küpfer, Olten
Herr Karl Laub-Meyer, Oberwil
Herr Anton Spirig, Laufan
Br. Ivo Bloch, Kapuziner, Zug
Herr Ernst Fröhlicher-Bräm, Solothurn
Herr Leo Van Brussel, Montagnola
Frl. Charlotte Wolf, St. Gallen
Frl. Frieda Nussbaumer, Arlesheim
Frl. Greta Schmidt, Basel
Herr Erwin Schwaller-Widmer, Oberbuchsiten

Informationen

Krankentag

Dienstag, 11. Juni

9.30 Uhr Konventamt mit Predigt
13.30 Uhr Rosenkranz
14.00 Uhr Predigt und Krankensalbung

Maria Trostfest

Vorabend, 5. Juli

18.00 Uhr Feierliche Vesper
19.45 Uhr Vigil

Festtag, 6. Juli

9.00 Uhr Feierliches Amt in der Gnadenkapelle
18.00 Uhr Feierliche 2. Vesper

Professfeier

Donnerstag, 11. Juli, 10.00 Uhr

Fr. Kilian Karrer legt die ewigen Mönchsgeübde ab

Aufnahme Marias in den Himmel

Donnerstag, 15. August

9.30 Uhr Feierliches Amt. Hauptzelebrant:
Altabt Viktor Schönbächler, Disentis

Diakonatsweihe

Sonntag, 25. August, 9.30 Uhr

Fr. Ludwig Ziegerer empfängt die Weihe zum Diakon

Samstag, 7. September

Europa-Tag (700 Jahre Eidgenossenschaft)

Samstag, 21. September

«Christentreffen»: Wallfahrt Dekanat Dorn-eck-Thierstein. (700-Jahre-Jubiläum der Eid-genossenschaft).

Mariasteiner Konzerte

Sonntag, 9. Juni, 16.30 Uhr

Buchsgauer Kammerchor

Buchsgauer Kammerorchester

Leitung: Paul von Arb

Beethoven: Violinkonzert D-Dur

Solist: Martin Kunz

Beethoven: Messe in C-Dur

Freitag, 19. Juli, 20.15 Uhr

Les petits chanteurs de Saint-Charles

Athis-Mons/Paris

Werke von Duruflé, Scarlatti, Charpentier, Bouzignac

Mehrstimmige Messe

Sonntag, 2. Juni, 9.30 Uhr

Chöre des Cäcilienverbandes Laufental, Or-chesterverein Laufental-Thierstein.

Buchbesprechungen

Bauer: Strom des Elends – Fluss der Hoffnung. Unterwegs mit Dom Erwin Kräutler, Bischof von Xingu. Müller, Salzburg 1989. 262 S. ÖS 198.–

Das Bistum von Bischof Kräutler, einem Vorarlberger, ist flächenmäßig das grösste Bistum Brasiliens, am Amazonas gelegen. Kahlschlag, Grossfarmer, Bergwerksgesellschaften, Goldsucher haben in wenigen Jahren die friedliche Situation der dort wohnenden Indianer zerstört. Schrecklichste Ungerechtigkeit und Verbrechen erdulden diese Menschen. Die Kirche, d. h. Bischof Kräutler reagierte darauf mit der Bildung von Basisgemeinden. Frauen und Männer, Jugendliche und Erwachsene, ja sogar Kinder übernehmen Verantwortung in der Gemeindearbeit und setzen sich dafür ein, dass Gottes Reich Wirklichkeit werde im Heute der Geschichte, die wir leben. Dolores Bauer hat Dom Erwin auf einer seiner Pastoralreisen begleitet. Sie schildert das Leben der Basisgemeinden, die erschreckende Not der Bevölkerung. Dazwischen streut sie immer wieder reflexive Gespräche mit Dom Erwin ein, um seine glaubende Persönlichkeit bekannt zu machen.

P. Anselm Bütler

M. Wilde: Beton – lebloses Ärgernis oder lebendiges Gleichnis? Vier-Türme-Verlag, Münsterschwarzach, 1990. 84 S. mit vielen z.T. farbigen Abbildungen. Fr. 19.80.

Das Büchlein will einladen, das Grau des Beton einmal näher anzuschauen. Vielleicht steckt mehr Leben darin, als man zunächst vermuten würde. Wie viel wäre gewonnen, wenn wir auch die grauen Stellen in uns selbst mit freundlichen Augen anschauen würden? So könnte der Beton zu einem lebendigen Gleichnis für unser Leben werden.

P. Anselm Bütler

M. Rosenberger: Die Bilder verstehen. Ein römischer Pilgerführer. Vier-Türme-Verlag, Münsterschwarzach, 1990. 155 S. mit vielen farbigen Bildern Fr. 28.90.

Der Autor hat in der Fülle der Romliteratur eine Lücke entdeckt, die er mit diesem Pilgerführer ausfüllen will: in befriedigender Weise die Geschichte der Kirche und der christlichen Kultur interpretieren. Der Rompilger möchte verstehen, was er sieht. Er möchte eintauchen in die Vorstellungswelt vergangener Jahrhunderte. Was haben die Menschen damals gedacht, wenn sie ein Fresko oder ein Mosaik betrachteten? Was bedeutete ihnen ein bestimmtes Kunstwerk für ihr Leben? Welchem Glauben, welcher Hoffnung entsprangen diese Werke, vor denen wir heute zunächst verständnislos stehen mögen? In der